

Geschichts werkstatt WÜRSELEN

Informationen aus dem Verein und zur Heimatgeschichte unserer Stadt

5. November 2024

BERICHT AUS DER WERKSTATT NR. 25

In diesen bunten Herbsttagen konnte die Geschichtswerkstatt Würselen bei schönstem Sonnenschein einige Veranstaltungen durchführen, worüber wir nachstehend kurz berichten möchten.

Informationsstelen Aachen-Frankfurter-Heerstraße eingeweiht

Am 25. Oktober 2024 weihten wir zwei Informationsstelen an den Straßen Salmanusstraße und Am Alten Kanisberg ein. Im Mittelalter galt Aachen als eines der beliebtesten Pilgerziele, um die Heiligtümer, die im Aachener Dom aufbewahrt werden, zu sehen. **Die Aachen-Frankfurter Heerstraße** bereisten auch alle Könige, die in Aachen gekrönt werden wollten. In ihrem Schlepptau fand sich ein Tross von vielen Kutschen und Wagen, hunderte von Menschen wie Edelleute, Bedienstete, Handwerker und Händler. Dies blieb auch bei der Bevölkerung Würselsens nicht

unbemerkt, da die Route der Könige durch Würselen verlief. Mit Günter Breuer, dem Vorsitzenden der Geschichtswerkstatt Würselen, und Professor Steinauer von der RWTH Aachen wurden unter viel Beifall diese zwei Gedenkstelen aufgestellt. In der Salmanusstraße und Am Alten Kanisberg erinnern sie heute den Wanderer an diese historische Straße in unserer Stadt.





Professor Steinauer (RWTH Aachen) und Günter Breuer (GWW) hielten die Laudatio.
(Fotos Geschichtswerkstatt Würselen)

Die AMIS kommen!

So schallte es von Bunker zu Bunker im Militärring rund um Aachen zum Ende des zweiten Weltkrieges. Volker Dederichs von der Geschichtswerkstatt Würselen stieß bei seiner weiteren Führung „Rund um den Ravelsberg zum Ende des zweiten Weltkrieges“ auf großes Interesse der mitgewanderten. Dabei zeigte er in Fortsetzung seiner bisherigen Führungen die zum Teil noch heute bestehenden Bunkerplätze auf dem Ravelsberg auf. Der Wanderung voraus ging ein Bildvortrag im Alten Rathaus mit vielen neuen Fotos, der die Anwesenden im gut besetzten Ratssaal zum Erstaunen brachte. Auch für das nächste Jahr 2025 ist mit einer weiteren Fortsetzung dieses spannenden Themas zu rechnen.



(Fotos Geschichtswerkstatt Würselen)



(Fotos Geschichtswerkstatt Würselen)

Unter dem Motto „Das HGG in der Zeit des Nationalsozialismus“ findet seit dem 5. November 2024 eine Ausstellung im Kulturzentrum Altes Rathaus statt. Diese interessante Ausstellung ist bis zum 19. November 2024 zu besuchen.

Ausstellung zum beendeten Projekt „100 Jahre Frauenwahlrecht“ ab 2.11.2024 geschlossen

Die im September 2024 eröffnete Ausstellung zu unserem nun abgeschlossenem Projekt „100 Jahre Frauenwahlrecht“ politische Frauen in Würselen, fand am 2. November 2024 ihren Abschluss. Unter großem Beifall der Protagonistinnen und vielen Besuchern stellten Silke Tamm Kanj (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Würselen) und der Vorsitzende Günter Breuer das neu erschienene Schlaglicht Nr. 13 zum Thema dem zahlreich anwesenden Publikum vor. Hierbei gingen sie auch auf die kulturellen und sozialen Punkte in der Zeit von 1972 bis 2020 näher ein, der Zeitraum, der in diesem Heft Nr. 13

behandelt wird. Musikalisch untermalt wurde die Feierstunde vom Trio Colima, das zeitgenössische Musik aus diesen Jahren, neu interpretiert zum Besten gab. Besonders erfreute das Publikum, dass viele im Heft biografierte Politikerinnen zur Feierstunde anwesend waren. Dankbar nahmen sie die

Grüßworte von Bürgermeister Roger Nießen entgegen. Dieser erzählte mit Stolz, dass heute 37 Prozent Frauen im derzeitigen Stadtrat vertreten sind und die Geschicke in Würselen mitentscheiden. Eine Folge, die sicher auch auf die Vorarbeit der dargestellten Würseler Politikerinnen zurückzuführen ist.



← Sie waren Mitglieder des Stadtrates Würselen, mehr im Schlaglicht Nr. 13



von links: Günter Breuer, Marlene Rüländ, Ellen Hahn, Bea Müller, Gabriele Eichelmann, Ursula Best, Martina Offermanns bedankt sich bei Silke Tamm-Kanj

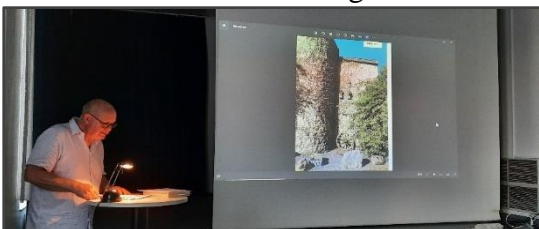
Das Schlaglicht Nr. 13 kann für 5 Euro und der Jahreskalender 2025 der GWW für 10 Euro erworben werden. (Buchhandlung Schillings, Kaiserstraße oder Fa. Pfenning, Bardenberg sowie im Kulturzentrum Altes Rathaus, Kaiserstr. 36).

Burg Wilhelmstein und die Wanderung durch das historische Bardenberg.



Auf Einladung des Heimatvereins Bardenberg fand unter zahlreicher Beteiligung eine Begehung des Ortskerns von Bardenberg statt, was auch viele Würselener aus dem Zentrum begeisterte. Der Vorsitzende, Thomas Havers, ließ in seiner gut 2 stündigen Führung die Vergangenheit wieder auferstehen und zeigte anschaulich die noch heute gut restaurierten Bürgerhäuser Bardenbergs. Wir danken dem

Heimatverein Bardenberg mit seinem Vorsitzenden Thomas Havers für die fundiert vorgetragenen Einblicke in die Bardenberger Historie.



Aufgrund fortgeschrittener Zeit musste die Besichtigung der Burg Wilhelmstein verschoben werden. Günter Breuer hatte hierzu bereits in einem Bildvortrag Einblicke in die Geschichte der Burg gegeben. Die Wanderung um die Burg Wilhelmstein wird die GWW in 2025 nachholen.

(Fotos Geschichtswerkstatt Würselen)

Herzliche Grüße stellvertretend für den Vorstand der Geschichtswerkstatt Würselen e.V.
Günter Breuer - Rolf Rüländ - Martina Offermanns - Jürgen Tillmann